

Johannesplatz

Zeitung für den

Erfurter Norden

www.erfurter-norden.de

Aktuell



Schwimmhalle soll noch schöner werden

Bei der Bädergesellschaft der Stadtwerke macht man jetzt aus der Not eine Tugend: Seit einigen Monaten steht nämlich die Gaststätte „Nordpool“ leer. „Wir haben keine Nachfolge für die Gastronomie gefunden“, berichtet Betriebsleiterin Kathrin Knabe-Lange. Das ist für viele Bewohner des Johannesplatzes bedauerlich, kann jedoch für die Besucher der Schwimmhalle zum Vorteil werden. Denn die Bädergesellschaft denkt aktuell darüber nach, wie der Platz für andere Zwecke genutzt werden könnte.

Zur Diskussion steht beispielsweise ein vergrößerter Kassenbereich. Dadurch würde es in Stoßzeiten nicht mehr so eng werden, etwa wenn Eltern ihre Kinder von den Schwimmkursen abholen wollen. Ebenso denkbar wäre ein „Nass-Seminar-Raum“: Hier könnten sich Gruppen aus dem Gedränge der Schwimmhalle etwas zurückziehen und theoretische Unterweisungen vornehmen. Das wäre gerade für den Schwimmsport der Schulen eine echte Verbesserung.

„Wir prüfen gerade, was machbar und finanzierbar ist“, erzählt Kathrin Knabe-Lange. Sie rechnet damit, dass es im April genauere Planungen gibt. Dabei müsste eine ganze Reihe von Aspekten beachtet werden. Das Ziel der Bädergesellschaft besteht darin, die Schließzeit im Sommer für notwendige Umbauten zu nutzen. Falls das Projekt wider Erwarten einen größeren Umfang annimmt, ist aber auch eine Verschiebung ins nächste Jahr möglich.

In jedem Fall dürfte die Schwimmhalle durch die Umbauten an Qualität gewinnen. Und das ist eine gute Nachricht, wenn man in Rechnung stellt, wie wichtig die Halle für die Stadt Erfurt ist – egal, ob es um Schulen, Vereine oder Einzelpersonen geht.



Schwimmen

Die Schwimmhalle Johannesplatz ist ein wichtiger Faktor in unserem Wohngebiet. Viele Menschen schätzen den kurzen Weg zum kühlen Nass, für Vereine und Schulen ist die Halle ein wichtiger Anlaufpunkt, Ausbildungs- und Trainingsstätte. Es ist gut, dass die Stadtwerke weiter in das Gebäude investieren wollen, um die Bedingungen für die Bürger zu verbessern.

Edith Gottwald
Ihre Ortssteilbürgermeisterin

Ortsteilverwaltung Johannesplatz
Büro: Friedrich-Engels-Str. 49/0101
Sprechzeit: 1. und 3. Mi. im Monat 15-17 Uhr
Tel.: (0361) 6 55 10 67 16
OTB.Johannesplatz@gmail.com

Veranstaltungs-Tipp

Am Samstag, dem 2. Juni, findet wieder das traditionelle Magdeburger Allee-Fest statt. Vom Talknoten bis zum Ilversgehofener Platz erwartet die Besucher wieder ein ganzer Reigen von Attraktionen und Angeboten. Also: Merken Sie sich den Tag schon mal vor.

Oberbürgermeisterwahl 2018

Wir haben 8 Kandidaten zu unserem Stadtteil befragt

Andreas Bausewein (SPD):

Der Norden ist lebens- und lebenswert, das muss und wird so bleiben! Das heißt: bezahlbares Wohnen für alle, Wohnraum für Familien, Angebote für Senioren-WGs. Sanierung der Spielplätze, mehr Barrierefreiheit, bezahlbarer ÖPNV. Das heißt auch: Öffentliche Sicherheit nicht nur am Anger sondern auch im Norden.

Wichtige Projekte: Sanierung Boulevard Berliner Platz, im Zuge der BUGA entsteht Thüringens größte Parklandschaft, die dritte Schwimmhalle wird gebaut.



Marion Walsmann (CDU):

Im Erfurter Norden können wir noch viel bewegen. Wichtige Themen sind wachsende Kriminalität und Mieten. Mit einer Stadtpolizei will ich für Sicherheit und Sauberkeit sorgen, mit Familienbauland und sozialem Wohnungsbau bezahlbaren Wohnraum schaffen. Bei mir kommt der Norden nicht zu kurz. Mehr Lebensqualität stärkt die Bindung zum Stadtteil. Deshalb soll bis 2022 eine Schwimmhalle im Rieth entstehen. Bei der Entwicklung der Erfurter Seen und des Zoos setze ich auf die Meinung der Bürger.



Karola Stange (Die Linke):

Erfurts Norden ist schön, grün und lebenswert. Projekte für mich sind z.B. die Aufwertung der Passagen am Berliner Platz und am Johannesplatz, das Wandbild von Erich Enge, die Gemeinschaftsschule im Rieth, Wohnungsneubau, das Renau-Mosaik, die Umwandlung des Mehrgenerationenhauses in ein Familienzentrum am Moskauer Platz, der Neubau des Einkaufszentrum am Roten Berg, der Erhalt der Jugend- und Seniorenklubs und der Bau einer Schwimmhalle für alle im Norden.



Prof. Dr. Alexander Thumfart (B90/Die Grünen):

Der Norden hat Potenzial und Zukunft. Meine Vorhaben neben der 3. Schwimmhalle sind: Entwicklung der Flächen südlich der NQV (Wohnen und Gewerbe); Renaturierung Gera-Aue und Verbesserung des Hochwasserschutzes; Planung des Bürgerparks auf dem ehemaligen Postsportplatz am Johannesplatz; weitere Unterstützung Bürgerbeirat Ilversgehofen; Sanierung des Berliner Platzes; Erschließung und Gestaltung Gelände Zoo-Park nordwestlich Axmanns Hof.



Anzeige

Kommentar

Immer aktuell mit dem wohnblog: Leben im Erfurter Norden

Die Zeitung für den Erfurter Norden erscheint viermal im Jahr – aber zwischen diesen Terminen passiert natürlich unendlich viel mehr. Damit Sie über alles Wichtige in unserem Stadtteil auf dem Laufenden gehalten werden, engagiert sich die WBG Zukunft eG mit zahlreichen Partnern. So finden Sie auf dem wohnblog - Leben im Erfurter Norden tagesaktuelle Nachrichten, Hintergrundinformationen und Berichte, Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Tipps zum Einkaufen, für Freizeit und Erholung. Vereine werden vorgestellt, kulturelle Ereignisse, Kirchen, Sportgruppen, Unternehmen. „Es ist beeindruckend, wie vielfältig der

Erfurter Norden ist. Das wird auf unserem Wohnblog deutlich“, erklärt Silke Wuttke, Vorstandssprecherin der WBG Zukunft eG. Sie dankt allen Institutionen und Akteuren, die die Plattform mit ihren Informationen beliefern und sie so lebendig machen. Übrigens: Auch das Archiv unserer Zeitung für den Erfurter Norden befindet sich auf dem Wohnblog. Wenn Sie also mal eine Ausgabe verpasst haben oder sich für einen Artikel aus dem Jahr 2013 interessieren – alles kein Problem! Sie gehen einfach ins Internet und zum Wohnblog, dort finden Sie alles Wichtige zum Erfurter Norden. www.wohnblog-erfurt-nord.de



Am 15. April können Sie über Erfurt entscheiden

Am 15. April haben Sie die Wahl: Mit Ihrer Stimme wirken Sie an der Entscheidung über unsere künftige Stadtspitze mit. Ich bitte Sie: Nehmen Sie diese Verantwortung wahr! Viele Menschen auf der Welt beneiden Sie darum, ihnen werden Diktatoren einfach vor die Nase gesetzt. Und das alte und falsche Vorurteil, Wahlen würden nichts ändern, ist in jüngster Zeit mehrfach widerlegt worden. Obendrein gibt es in Erfurt eine richtig große Auswahl. Wir haben auf dieser Seite die acht bereits feststehenden Kandidaten um ihren Standpunkt zum Erfurter Norden gebeten. Ob eine neunte Kandidatin, Sindy Malsch von der „Partei“, noch hinzukommt, war bei Redaktionsschluss

Welche Perspektiven hat der Norden?

Und planen Sie hier besondere Projekte?

Daniel Stassny

(Freie Wähler):

Der Erfurter Norden



bietet einem großen Teil der Erfurter ein Zuhause. Wie schon in den vergangenen Jahren, wird auch in Zukunft mein besonderes Engagement der Förderung der Ortsteile gelten. Für den Norden sehe ich Bedarf bei der Entwicklung des EKZ am Roten Berg sowie der Stärkung der Nahversorgung in allen Ortsteilen, der Verbesserung des ÖPNV-Angebotes, gerade in den Nachtstunden und an den Wochenenden, gute Geh- und Radwege sowie Sauberkeit und Ordnung.

Marko Enke (FDP):

Ich sehe ein hohes Potential für den Erfurter



Norden. Besonders wichtig wäre mir die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Zudem brauchen wir mehr Angebote für Familien und Senioren, von Spielplätzen über ein Familien- bzw. Begegnungszentrum bis zu einer dritten Schwimmhalle. Das Thema Parken betrifft auch den Erfurter Norden, dieser würde in ein neues Parkraumkonzept integriert. Beim Thüringen-Park bin ich einer maßvollen Erweiterung gegenüber sehr aufgeschlossen, genauso wie einem neuen Kino.

Stefan Möller (AfD):

Westdeutsche Verhältnisse – nein danke! Als



„Puffbohne“ werde ich verhindern, dass das Rathaus in Erfurt-Nord weiter Armutsmigranten auf Kosten der Stadtkasse und des Sozialstaats ansiedelt. Sonst kippt hier erst die Stimmung und dann der Stadtteil. Die KoWo wird Wohnungen hierzu vorrangig an Erfurter vergeben. Mit einer ehrenamtlichen Stadtwache möchte ich Erfurt zudem zu einer sicheren Stadt machen, in der man seine Kinder ohne Sorgen allein mit Straßenbahnen fahren lassen kann.

Sebastian Perdelwitz (Mehrwertstadt):

Für den Erfurter Norden



sehe ich das Vorantreiben des Baus der Schwimmhalle, die für Vereine und Schulen sowie öffentlich genutzt werden kann, als vorrangig. Ebenso sollten öffentliche Plätze aufgewertet und ein gleichwertiger Standard zur Innenstadt hergestellt werden. Ortsteilräte, soziale Projekte und Plattformen für die Vernetzung der Akteure und Erfassung von Anliegen müssen gefördert werden. Das soziale Miteinander wird so gestärkt, interkulturelle Barrieren abgebaut.

Anzeige



Foto: Stadtverwaltung Erfurt

unsicher. Vielleicht ist Ihnen das eine Hilfe; besser ist es sicher, sich weiter zu informieren. Und die Stimme dort abzugeben, wo Sie unsere Stadt gut aufgehoben sehen – bei Menschen also, die sich bereits für Erfurt engagieren, die wissen, wo der Schuh drückt, die konkrete Vorhaben planen und die vor allem das friedliche und respektvolle Miteinander aller Einwohner im Sinn haben. Das hätte Erfurt verdient.

Stephan Zänker, Redaktionsleitung

Was tun bei Schimmel?

Die Gefahr der Schimmelbildung in der Wohnung steigt in der kalten Jahreszeit. In der Wohnung ist Schwarzsimmel gesundheitsgefährdend. Oft unentdeckt ist Schimmelfall hinter Schränken, der erst dann zum Vorschein kommt, wenn der Schrank beiseite gerückt wird. „Mieter müssen besonders in der kalten Jahreszeit für ausreichende Lüftung ihrer Wohnung sorgen“, stellt Frank Warnecke klar. Doch oft kann der Mieter die Schimmelbildung nicht verhindern, auch wenn er noch so sorgfältig heizt und lüftet. Wenn Schäden am Gebäude vorliegen, ist der Vermieter in der Pflicht. Er muss seinem Mieter zuerst nachweisen, dass keine baulichen Ursachen für Feuchtigkeitsschäden vorliegen. Erst dann muss der Mieter beweisen, dass die Feuchtigkeitsschäden nicht durch sein Verhalten verursacht wurden, entschied der



Bundesgerichtshof. Daher sollten Mieter den Schimmel ihrem Vermieter unverzüglich schriftlich anzeigen und bei Ärger hilft ihnen ihr Mieterverein weiter, der Sie auch bei der Mietminderung berät und ihren Schriftverkehr führt.

Frank Warnecke

DMB Mieterverein Erfurt e.V.
Hirschlachufer 83 a, 99084 Erfurt
Tel.: 0361-59 80 50 oder
info@mieterverein-erfurt.de
www.mieterverein-erfurt.de

Sprachkurs startet

Ohne Kenntnisse in englischer Sprache kommt man in vielen Bereichen unserer Gesellschaft nur noch halbwegs klar. Ob es um Computer und Internet, Telekommunikation oder Wirtschaft geht – immer mehr Begriffe werden heutzutage auf Englisch gebraucht. Da kann man natürlich lamentieren oder die Gesellschaft für deutsche Sprache einschalten. Oder darüber lächeln, weil Englisch schließlich kein Hexenwerk ist.

Für Bewohner des Johannesplatz beispielsweise ist der Weg zum Sprachkurs äußerst kurz: Am 3. Mai startet wieder eine Unterrichtsserie im Gemeinschaftsraum Eislebener Straße 3 – immer donnerstags ab 9 Uhr. Wer Interesse daran hat und demnächst mit englischen Vokabeln glänzen möchte, der meldet sich am besten im Servicebüro bei Frau Heisig unter Tel. (0361) 5 41 17 00 an.

50 Jahre Johannesplatz: Das Festprogramm steht (fast)

Ein buntes Rahmenprogramm hat sich das Festkomitee für die Feier zum 50. Geburtstag des Johannesplatzes einfallen lassen. Wir verraten an dieser Stelle noch nicht zu viel, aber eines steht fest: Es wird am 22. Juni von 14 bis 18 Uhr ein tolles Bühnenprogramm geben. Für die gute Versorgung und natürlich Musik ist auch gesorgt.

Geplant sind eine Ausstellung vor und in der Aula der Integrierten Gesamtschule, auf deren Gelände das gesamte Fest durchgeführt wird, und ein gemütlicher „Kaffee-Klatsch über das Gestern und Heute“. Dazu sucht das Festkomitee noch Bilder aus der Geschichte des Johannesplatzes: Wer solche Bilder aus der Bauzeit, von Subbotnikesätzen oder sonstigen Ereignissen hat, der bringe sie ins Sekretariat der Schule. Gern kann man mit dem Fotoalbum auch direkt zum Kaffeeklatsch kommen, mit alten Bekannten reden, den Jüngeren und Zugezogenen zeigen, was der Johannesplatz einmal war, und gemeinsam darüber spinnen, was in Zukunft anders, besser gemacht werden könnte – beispielsweise im Bürgerpark, der auf dem ehemaligen Postsportplatz entstehen soll.

Alle Bürger sind herzlich zum Jubiläumsfest am 22. Juni eingeladen. Noch besser wäre es, wenn sie sich an der Vorbereitung des Festes beteiligen würden. Das Festkomitee jedenfalls freut sich über jede Hilfe. Weitere Infos bei Robert Bednarsky: Tel. 0171-56 25 919 oder bednarsky@posteo.de

Foto: Stadtarchiv Erfurt



Anzeige



Bestattungen
HOHENWINDEN
WÜRDEVOLL MENSCHLICH EINFÜHLSAM

Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/ 6 58 67 86

- Erd-, Feuer-, Natur-, Anonym- & Seebestattung
- bundesweit auf allen Friedhöfen
- kostenlose Vorsorgeberatung bereits zu Lebzeiten
- persönliche, kompetente Trauerbegleitung
- liebevolle & familiäre Fachberatung

Ihr Familienunternehmen Manuela und Martin Preuß.



Initiative Geraaue: Nächste Projekte kommen

Auch das Jahr 2018 verspricht Spannung pur an der Geraaue. Die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie reißt das Wehr Teichmannshof ab und verbreitert den Flusslauf an dieser Stelle auf das Doppelte. Und die Stadt Erfurt plant weiter kräftig an den BUGA-Projekten – etwa bei Brücken, Radwegen oder Ufergestaltungen. Wir halten Sie gern auf dem Laufenden und werden auch wieder zu Geraauen-Entdeckertouren einladen. Und Mitte September findet traditionell unsere gemeinschaftliche Uferfege statt – und Sie sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Also: Auf ein spannendes Jahr 2018!

www.initiative-geraaue.de

